

Q1

Q2

Q3

Zwischenbericht 30. Juni 2015

des OSRAM Licht-Konzerns für das dritte Quartal
und die neun Monate des Geschäftsjahrs 2015

Licht ist OSRAM



Inhalt

03 OSRAM-Zahlen

04 Konzernzwischenlagebericht

- 04 Quartalsüberblick
- 10 Geschäftsentwicklung der neun Monate bis 30. Juni 2015
- 10 Ertragslage
- 14 Finanz- und Vermögenslage
- 17 Mitarbeiter
- 18 Prognosebericht
- 19 Risiko- und Chancenbericht
- 19 Nachtragsbericht

20 Verkürzter Konzernzwischenabschluss

- 20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 22 Konzernbilanz
- 23 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 24 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 26 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
- 26 Segmentinformationen
- 28 1 | Allgemeine Grundlagen
- 29 2 | Akquisitionen
- 29 3 | Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen
- 30 4 | Rechtsstreitigkeiten
- 31 5 | Finanzinstrumente
- 32 6 | Ergebnis je Aktie
- 33 7 | Segmentinformationen
- 34 8 | Transaktionen mit nahestehenden Personen
- 35 9 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

36 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

37 Weitere Informationen

- 37 Finanzkalender
- 37 Impressum

Der Konzernzwischenbericht der OSRAM Licht AG („Zwischenbericht“) erfüllt die Anforderungen an einen Quartalsfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37x Abs. 3 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht.

OSRAM hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRSs) und deren Interpretationen erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Zwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2014 gelesen werden. Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Neugestaltung des Zwischenberichts mit dem Ziel einer noch stärkeren Fokussierung auf wesentliche neue Tätigkeiten, Ereignisse und Umstände.

OSRAM-Zahlen

OSRAM Licht-Konzern

in Mio. €, wenn nicht anders angegeben	Drei Monate bis 30. Juni			Neun Monate bis 30. Juni		
	2015	2014	Veränderung	2015	2014	Veränderung
Umsatz	1.352,6	1.203,1	12,4%	4.144,9	3.807,3	8,9%
Umsatzwachstum, vergleichbar ¹⁾			-1,4%			-0,8%
EBITA	100,3	80,9	24,0%	183,7	274,3	-33,0%
EBITA-Marge (EBITA in % vom Umsatz)	7,4%	6,7%	70 bps	4,4%	7,2%	-280 bps
darin besondere Ergebniseinflüsse ²⁾	-28,3	-22,9	23,8%	-247,3	-68,5	> 200%
davon Transformationskosten	-23,2	-20,2	14,7%	-233,2	-63,9	> 200%
bereinigte EBITA-Marge (um besondere Ergebniseinflüsse)	9,5%	8,6%	90 bps	10,4%	9,0%	140 bps
EBITDA	164,3	136,8	20,1%	366,9	442,8	-17,1%
Gewinn vor Ertragsteuern	89,5	67,4	32,7%	143,6	262,1	-45,2%
Gewinn nach Steuern	63,8	44,4	43,6%	102,1	181,1	-43,6%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in € 0,60	0,41	46,3%	0,94	1,69	-44,4%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in € 0,60	0,41	46,3%	0,94	1,69	-44,4%
Free Cash Flow	139,6	52,0	168,4%	222,9	165,3	34,8%

	30. Juni 2015	30. September 2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	615,4	667,7	-7,8%
Summe Eigenkapital	2.476,1	2.400,8	3,1%
Bilanzsumme	4.706,9	4.709,5	-0,1%
Eigenkapitalquote (Summe Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	52,6%	51,0%	160 bps
Nettoliquidität	519,5	487,3	6,6%
im Verhältnis zu EBITDA ³⁾	1,1	0,9	
Angepasste Nettoliquidität	59,7	42,9	39,2%
im Verhältnis zu EBITDA ³⁾	0,1	0,1	
Mitarbeiter	in Tsd. FTE 32,4	33,8	-4,3%
in Deutschland	in Tsd. FTE 8,8	9,3	-4,7%
außerhalb Deutschlands	in Tsd. FTE 23,5	24,6	-4,2%

¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

²⁾ Beinhaltet im Wesentlichen Transformationskosten, Kosten für die Verselbstständigung des Lampengeschäfts, akquisitionsbezogene Kosten, Kosten in Zusammenhang mit besonderen rechtlichen und regulatorischen Themen, nachlaufende Kosten des OSRAM-Börsengangs sowie Kosten in Verbindung mit Veränderungen im Vorstand der OSRAM Licht AG.

³⁾ Für Zwecke der Kennzahlenermittlung wurde das EBITDA für die neun Monate bis 30. Juni 2015 annualisiert; es spiegelt nicht notwendigerweise die Erwartung des Managements über die künftige Entwicklung wider.

Das Geschäftsjahr 2015 des OSRAM Licht-Konzerns begann mit dem 1. Oktober 2014 und endet zum 30. September 2015.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Zwischenbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht exakt die entsprechenden absoluten Werte widerspiegeln.

Um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zum Umsatz, EBITA, bereinigtes EBITA, Free Cash Flow, EBITDA, Nettofinanzschulden/Nettoliquidität sowie angepasste Nettofinanzschulden/

Nettoliquidität sind sogenannte Non-IFRS-Kennzahlen. Für eine Definition dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen beziehungsweise eine methodische Überleitung zu den am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen »Geschäftsbericht 2014, Seite 82 ff.

Im gesamten Dokument wird der Begriff »Mitarbeiter« stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwendet. Die Anzahl der Mitarbeiter wird – sofern nicht anders angegeben – stichtagsbezogen in Tausend FTE (»Full-time-Equivalents«, deutsch Vollzeitäquivalente) angegeben.

Quartalsüberblick

OSRAM setzt gute Ergebnisentwicklung weiter fort

„Wir blicken auf ein insgesamt gutes Quartal zurück. Priorität hat derzeit die Neuausrichtung des Unternehmens. Diese treiben wir mit Hochdruck voran. Die Verselbstständigung des Lampengeschäfts ist dabei nur der Anfang auf dem Weg zu einem neuen OSRAM, in dessen Mittelpunkt das vernetzte und intelligente Licht steht.“

Dr. Olaf Berlien Vorstandsvorsitzender der OSRAM Licht AG

Organisatorische Neuaufstellung

- Der Aufsichtsrat der OSRAM Licht AG stimmte am 12. Juni 2015 der Verselbstständigung des Lampengeschäfts zu.
- Der Vorstand der OSRAM Licht AG beschloss daraufhin eine Organisationsänderung, welche zum 1. Juli 2015 in Kraft trat und im vierten Quartal 2015 erstmals extern berichtet werden wird:
 - Das traditionelle Lampengeschäft und die LED-Lampen der Segmente CLB bzw. LLS werden dem neuen Segment Lamps (LP) zugeordnet.
 - Die Geschäftsaktivitäten mit traditionellen Vorschaltgeräten (Ballasts) sowie mit LED-Modulen, Treibern und Lichtmanagementsystemen werden der neuen Business Unit Digital Systems (DS) zugeordnet.
 - Das bisherige Segment Luminaires & Solutions (LS) wird umbenannt in Lighting Solutions (LS).
- Aufgrund der Homogenität der Geschäftsaktivitäten und vergleichbaren wirtschaftlichen Merkmalen von DS und LS wird in der externen Berichterstattung das bei OSRAM verbleibende Allgemeinbeleuchtungsgeschäft zu einem Berichtssegment zusammengefasst und ab dem vierten Quartal 2015 als Segment Lighting Solutions & Systems (LSS) berichtet.
- Der Vorstand hält an dem Ziel fest, die Verselbstständigung bis zum Frühjahr 2016 abzuschließen.

Geschäftsentwicklung

OSRAM Licht-Konzern




in Mio. €, wenn nicht anders angegeben	Drei Monate bis 30. Juni		Veränderung	
	2015	2014	nominal	vergleichbar
Umsatz	1.352,6	1.203,1	12,4%	-1,4%
EBITA	100,3	80,9	24,0%	
EBITA-Marge	7,4%	6,7%	70 bps	
bereinigte EBITA-Marge	9,5%	8,6%	90 bps	
Gewinn nach Steuern	63,8	44,4	43,6%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in € 0,60	0,41	46,3%	
Free Cash Flow	139,6	52,0	168,4%	

- Umsatz gestiegen – maßgeblich getragen durch Währungseinflüsse.
- Positive Währungsumrechnungseffekte von 11,9% und Portfolioeffekt von 2,0% aufgrund Akquisition von ClayPaky, Seriate, Italien.
- Vergleichbares Wachstum in Americas hauptsächlich angetrieben durch LLS und einen geringeren Umsatzrückgang bei CLB.
- APAC mit vergleichbarem Wachstum in allen Segmenten außer CLB.
- Rückgang auf vergleichbarer Basis in EMEA aufgrund von LS und CLB.
- 44% LED-Anteil, LED-Wachstum blieb auf hohem Niveau.
- Hohe Profitabilität – sowohl berichtete, als auch bereinigte EBITA-Marge deutlich über Vorjahresquartal.
- Wiederholt wesentliche, positive Währungseffekte im EBITA.
- Profitabilität begünstigt durch hohe OSRAM Push Einsparungen und Kostendisziplin in den Vertriebs- und Verwaltungskosten.
- Gewinn nach Steuern 63,8 Mio. €; unverwässertes Ergebnis je Aktie 0,60 €.
- Außerordentlich starke Entwicklung des Free Cash Flow.

OSRAM Push

- Zweite Phase des OSRAM Push-Programms (im Weiteren „OSRAM Push“) weiterhin auf gutem Weg.
- Drittes Quartal 2015 mit Transformationskosten in Höhe von 23,2 Mio. € – überwiegend für personelle Maßnahmen sowie Beratungskosten im Rahmen des SG&A-Projekts.
- Darüber hinaus fielen Kosten für die Verselbstständigung des Lampengeschäfts in wesentlich geringerem Umfang an, die ebenfalls als besonderer Ergebniseinfluss eingestuft werden.
- Abbau von insgesamt 0,9 Tsd. Stellen im dritten Quartal 2015 zur Anpassung an die Volumensentwicklung und im Rahmen des SG&A-Projekts.
- Kosteneinsparungen durch OSRAM Push im dritten Quartal bei 143 Mio. €; kumuliert liegt die Zielerreichung im Rahmen unserer Planung.

Projektfortschritt OSRAM Push

	Status 30.9.2014	Status kumuliert bis 30.6.2015	Fortschritt	Ziel kumuliert bis 30.9.2017
Transformationskosten	29 Mio. €	262 Mio. €		450 Mio. €
Stellenreduzierung	0,3 Tsd. FTE	2,0 Tsd. FTE		7,8 Tsd. FTE
Kosteneinsparungen (brutto)	-	324 Mio. €		1.300 Mio. €

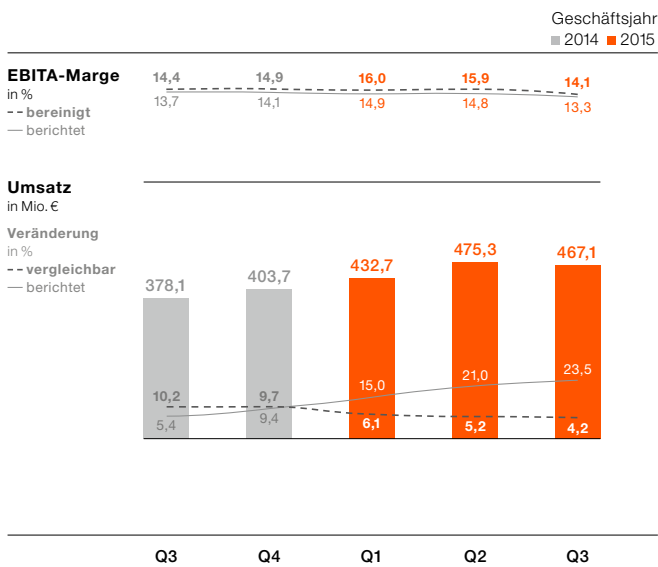
Währungskursveränderungen

- Fortgesetzt niedriger Kurs des Euros gegenüber dem US-Dollar und anderen Währungen im Vergleich zum Vorjahresquartal.
- OSRAM in Summe mit positiven Währungsumrechnungseffekten im Umsatz in Höhe von 11,9% sowie wesentlichen positiven Währungseffekten im Ergebnis, insbesondere bei SP.
- EBITA-Marge ohne materiellen positiven Währungseinfluss.
- Vorjahreszeitraum dagegen mit negativen Währungseinflüssen auf niedrigerem Niveau.

Specialty Lighting (SP)

Wachstum oberhalb weltweiter Autoproduktion durch steigenden LED-Anteil

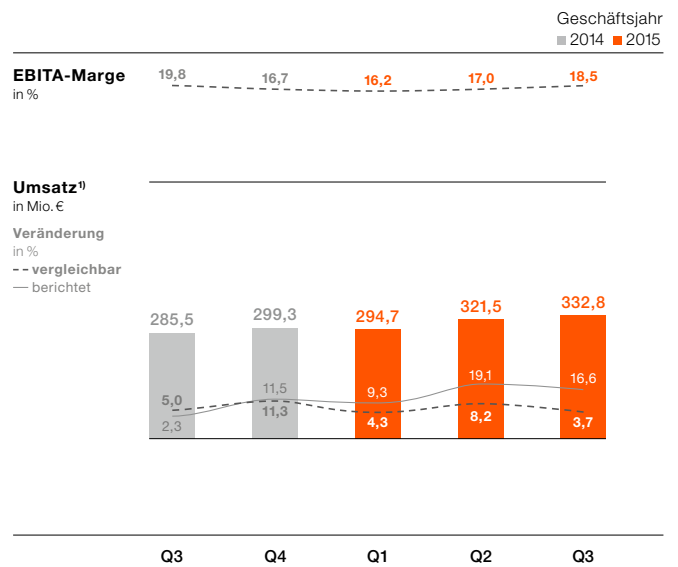
Quartalsübersicht SP



Opto Semiconductors (OS)

Profitabilität bleibt auf hohem Niveau

Quartalsübersicht OS



¹⁾ Einschließlich interner Umsatz von 138,3 Mio. € (Vj. 115,0 Mio. €).

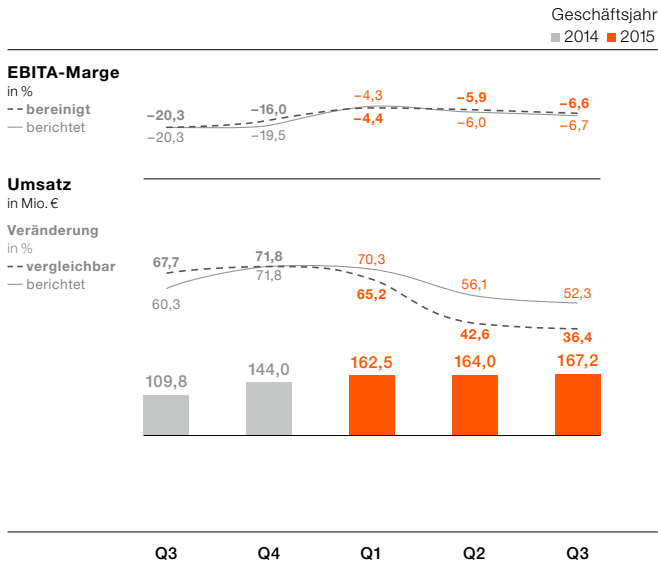
- Automobilgeschäft mit 4% vergleichbarem Wachstum angetrieben durch Americas und APAC; Display/Optics trug ebenfalls zum Wachstum bei.
- Berichtetes Wachstum unterstützt durch Währungsumrechnungseffekte von 13,1% und Portfolioeffekt aufgrund von Clay Paky in Höhe von 6,2%.
- LED-Anteil steigt auf 37% gegenüber 33% im Vorjahresquartal.
- EBITA und EBITA-Marge mit hohen positiven Währungseinflüssen.
- Bereinigte EBITA-Marge leicht unter Vorjahr aufgrund von Anlaufkosten für neue Technologien bei der Autobeleuchtung und Portfoliomix – ebenfalls für kommende Quartale erwartet.
- EBITA betrug 62,2 Mio. €, darin besondere Ergebniseinflüsse von –3,5 Mio. € (Vj. 51,8 Mio. € beziehungsweise –2,6 Mio. €).

- Umsatzwachstum in allen Regionen, wesentliche Wachstumstreiber waren das Automobil- und Industriegeschäft.
- Bestes Quartals-EBITA von OS.
- Hohe Produktivität, Kapazitätsauslastung und ausgewogener Portfoliomix.
- Vorjahres-Umsatz und -EBITA beinhalteten Erträge aus einer wesentlichen Lizenzvereinbarung.
- EBITA betrug 61,4 Mio. € (Vj. 56,5 Mio. €).

LED Lamps & Systems (LLS)

Erneut starkes Umsatzwachstum

Quartalsübersicht LLS

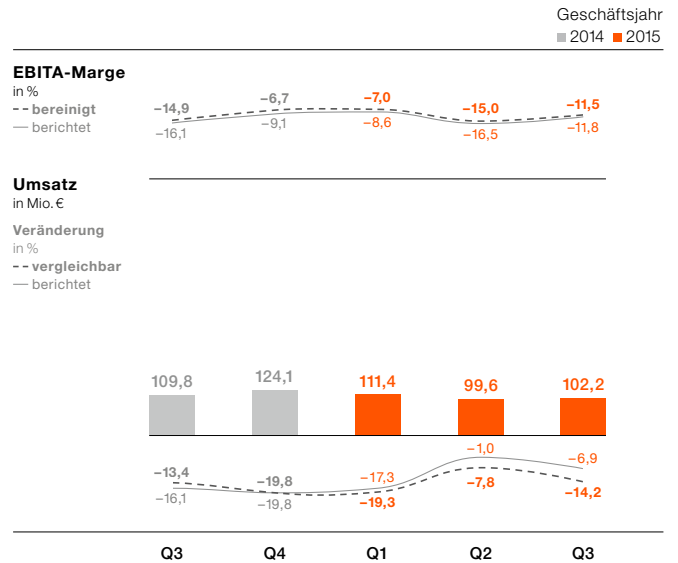


- Beträchtlicher Umsatzanstieg auf vergleichbarer Basis, hauptsächlich angetrieben durch Americas, trotz eines stärkeren Basiseffekts.
- Wachstumsgeschwindigkeit von Lighting Components übersteigt das Wachstum von LED-Lampen.
- Starke Verbesserung der EBITA-Marge, aufgrund von Degressionseffekten und Produktivität – jedoch zurückgehalten durch negative Währungseffekte und Produktabverkäufe.
- EBITA betrug –11,1 Mio. €, darin besondere Ergebniseinflüsse von –0,1 Mio. € (Vj. –22,3 Mio. € beziehungsweise – Mio. €).

Luminaires & Solutions (LS)

Verbesserte Profitabilität, trotz Volumenrückgangs

Quartalsübersicht LS

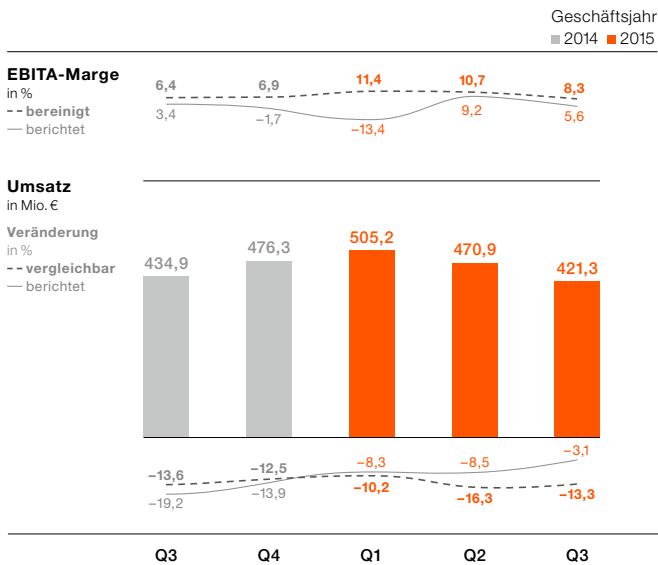


- Umsatzrückgang auf vergleichbarer Basis im Wesentlichen aufgrund der Beendigung von Geschäften in NAFTA; EMEA-Beleuchtungsgeschäft blieb ebenfalls hinter Erwartungen zurück.
- Zweistelliges vergleichbares Wachstum bei LED-Produkten – weitere Erhöhung des LED-Anteils auf aktuell 62% von 48% im Vorjahresquartal.
- Verbesserung der bereinigten EBITA-Marge gegenüber Vorjahr aufgrund von OSRAM Push-Maßnahmen.
- EBITA betrug –12,0 Mio. €, darin besondere Ergebniseinflüsse von –0,2 Mio. € (Vj. –17,7 Mio. € beziehungsweise –1,3 Mio. €).

Classic Lamps & Ballasts (CLB)

Starke operative Leistung und Free Cash Flow

Quartalsübersicht CLB



- Fortgesetzter Rückgang des traditionellen Geschäfts, gemäß der Marktentwicklung und unserer Erwartung.
- „Halogen Classic“-Lampen mit fortgesetzt starkem Wachstum in Americas.
- Bereinigte EBITA-Marge beträchtlich über Vorjahresquartal, im Wesentlichen aufgrund geringerer Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie einer fortgesetzt stabilen Preisentwicklung.
- EBITA betrug 23,7 Mio. €, darin besondere Ergebniseinflüsse von –11,3 Mio. € (Vj. 15,0 Mio. € beziehungsweise –11,3 Mio. €).
- Ausgezeichnete Umsetzung des Ergebnisses in Mittelzufluss; Free Cash Flow von 60,3 Mio. €, durch das erfolgreiche Assetmanagement-Programm stark über Vorjahresniveau.

Überleitung Konzernzwischenabschluss

- Organisatorische Zusammensetzung der Überleitung Konzernzwischenabschluss mit Beginn des Geschäftsjahrs 2015 geändert (Vorjahreswerte entsprechend angepasst):
- Forschungs- und Entwicklungsprojekt OLED wurde der Business Unit SP zugeordnet (bisher in den Zentralen Posten ausgewiesen).
- Aktivitäten in Zusammenhang mit bestimmten Vorprodukten (beispielsweise die Produktion von Leuchtstoffen) wurden der Business Unit CLB zugeordnet (bisher in den Zentralen Posten ausgewiesen).
- Den Business Units zuordenbares Immobilienvermögen wurde in den Verantwortungsbereich der Business Units übertragen und wird in deren Vermögen ausgewiesen (bisher wurde dieses Immobilienvermögen zusammen mit weiteren Immobilien des OSRAM Licht-Konzerns in den Zentralen Posten berichtet).
- EBITA der Zentralen Posten und Pensionen beinhaltete im dritten Quartal 2015 Zentrale Posten in Höhe von –21,5 Mio. € (Vj. –0,1 Mio. €) sowie Pensionen in Höhe von –2,1 Mio. € (Vj. –2,1 Mio. €).
- EBITA der Zentralen Posten im dritten Quartal 2015 stark gesunken, im Wesentlichen aufgrund von besonderen Ergebniseinflüssen in Höhe von 13,1 Mio. €, darin sowohl personalbezogene Transformationskosten (Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Ziffer 3 | Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen, Seite 29, als auch Beratungskosten im Rahmen des SG&A-Projekts).
- Des Weiteren fielen erstmals Kosten für die Verselbstständigung des Lampengeschäfts im mittleren einstelligen Mio.-€-Bereich an, die OSRAM als besonderen Ergebniseinfluss einstuft. Im kommenden Quartal werden diese mit einem zweistelligen Mio.-€-Betrag erwartet.
- Vorjahresquartal unter anderem mit besonderen Ergebniseinflüssen in Höhe von –6,1 Mio. € belastet, im Wesentlichen Transformationskosten. Gegenläufig wirkten auch Erträge aus der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten sowie die damit verbundene Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Mit einer weiterhin unterschiedlichen Entwicklung zwischen den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und einigen Schwellenländern setzte sich das Wachstum der Weltwirtschaft insgesamt fort. Begünstigt wurde dies nach wie vor durch ein vergleichsweise niedriges Ölpreinsniveau. Weiterhin wurde die Weltkonjunktur auch durch günstige Finanzierungsbedingungen aufgrund des geldpolitischen Handels der wichtigsten Zentralbanken gestützt. Insbesondere im Euroraum wirkten sich die Maßnahmen der Europäischen Zentralbank, zusammen mit dem niedrigen Wechselkurs des Euros, positiv auf die konjunkturelle Entwicklung aus. Zudem gingen die negativen Auswirkungen aufgrund des Schuldenabbaus und der Haushaltskonsolidierung in den Industrieländern zurück, einhergehend mit einer Ver-

besserung an den Arbeitsmärkten. In einigen Schwellenländern hat sich die konjunkturelle Lage indes weiter eingetrübt. Neben der wirtschaftlichen Lage in den Schwellenländern sowie den weiterhin bestehenden geopolitischen Unsicherheiten resultieren die gegenwärtigen Abwärtsrisiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung auch aus einer möglichen Normalisierung der Geldpolitik der Federal Reserve Bank.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 blieb der grundlegende strukturelle Trend am Lichtmarkt hin zum LED-Geschäft bestehen. Daneben war die Umsatzentwicklung von OSRAM vor allem durch deutliche, positive Währungsumrechnungseffekte beeinflusst, besonders aus der Abwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung nominal	darin Währung	darin Portfolio	Veränderung vergleichbar
	2015	2014				
LED Lamps & Systems	493,7	310,3	59,1%	11,8%	0,0%	47,3%
Classic Lamps & Ballasts	1.397,3	1.500,8	-6,9%	6,3%	0,0%	-13,2%
Luminares & Solutions	313,2	345,0	-9,2%	5,1%	0,0%	-14,3%
Specialty Lighting	1.375,2	1.147,4	19,8%	9,4%	5,3%	5,1%
Opto Semiconductors	949,0	825,3	15,0%	9,6%	0,0%	5,4%
Überleitung Konzernzwischenabschluss	-383,5	-321,5	19,3%	8,8%	0,0%	10,5%
OSRAM	4.144,9	3.807,3	8,9%	8,1%	1,6%	-0,8%

Der Umsatz von OSRAM ging in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 auf vergleichbarer Basis leicht zurück. Dabei glichen die Umsatzzuwächse der Segmente LLS, OS und SP die Rückgänge bei CLB sowie LS nahezu aus. Während LLS, OS und SP in allen Regionen zulegen, verzeichnete CLB in allen und LS in nahezu allen Berichts-

regionen Umsatzabnahmen. Im nominalen Wachstum der Segmente spiegelten sich – zum Teil wesentliche – Währungseffekte unterschiedlich stark, in Abhängigkeit von den jeweiligen Hauptabsatzmärkten, wider. Daneben wirkten bei SP Portfolioeffekte, die aus der Akquisition von Clay Paky resultierten und die auf Konzernebene 1,6% betrugten.

Umsatz nach Regionen

(nach Sitz des Kunden)

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung nominal	darin Währung	darin Portfolio	Veränderung vergleichbar
	2015	2014				
EMEA	1.728,6	1.702,6	1,5%	-0,1%	2,4%	-0,8%
darin Deutschland	592,9	585,1	1,3%	0,0%	1,3%	0,0%
APAC	1.010,0	904,5	11,7%	13,9%	0,7%	-2,9%
darin China (inklusive Hongkong) und Taiwan	567,1	490,8	15,6%	15,3%	0,3%	0,0%
Americas	1.406,3	1.200,2	17,2%	15,2%	1,2%	0,7%
darin USA	1.025,2	842,4	21,7%	18,3%	1,4%	1,9%
OSRAM	4.144,9	3.807,3	8,9%	8,1%	1,6%	-0,8%

Aus regionaler Perspektive konnte der geringfügige vergleichbare Umsatzzuwachs in Americas die Rückgänge in APAC und EMEA nicht vollumfänglich ausgleichen.

In EMEA machten sich die Portfolioeffekte durch die Akquisition von ClayPaky am stärksten bemerkbar. Auf vergleichbarer Basis überwog der Rückgang von CLB und LS das Wachstum der übrigen Segmente geringfügig. Die Geschäftsentwicklung in Griechenland verschlechterte sich zwar im abgelaufenen Quartal moderat – mit einem Umsatzanteil von unter 1% am EMEA-Umsatz blieb der Einfluss auf das Geschäft von OSRAM insgesamt aber marginal.

In der Region APAC wirkten positive Währungsumrechnungseffekte, die einen moderaten vergleichbaren Rückgang wesentlich überwogen. Dieser war begründet durch einen beträchtlichen Rückgang des traditionellen Lampengeschäfts, der durch das Wachstum aller anderen Segmente nicht kompensiert werden konnte.

Die Region Americas verzeichnete einen leichten Umsatzanstieg auf vergleichbarer Basis. Positive Währungsumrechnungseffekte führten auch in dieser Region dazu, dass der Umsatz nominal wesentlich anstieg. Durch einen starken Zuwachs auf vergleichbarer Basis bei LLS und eine deutlich positive Umsatzentwicklung bei SP und OS konnte die Beendigung des traditionellen Wartungsgeschäfts und des Beleuchtungsgeschäfts in NAFTA sowie der Rückgang im traditionellen Lampengeschäft ausgeglichen werden.

Aus technologischer Sicht nahm der vergleichbare Rückgang im Geschäft mit traditionellen Produkten der Allgemeinbeleuchtung im zweiten und dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 wieder zu, nachdem er im ersten Quartal – auch aufgrund saisonaler Effekte – geringer ausgefallen war. Gegenläufig wirkte der Anstieg des LED-Umsatzes um 17,5% auf vergleichbarer Basis gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme im LED-Geschäft wurde vor allem durch das Wachstum bei LLS getragen. Der LED-Anteil am Umsatz stieg in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 auf 41,3% von 35,0% in der Vorjahresperiode.

Ergebnisentwicklung

Ergebnisentwicklung

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Veränderung
	2015	2014	
EBITA Segmente			
LED Lamps & Systems	-27,9	-61,1	-54,3%
Classic Lamps & Ballasts	-0,5	97,9	k. A.
Luminaires & Solutions	-38,1	-58,8	-35,2%
Specialty Lighting	197,0	167,8	17,4%
Opto Semiconductors	164,0	144,0	13,9%
Überleitung Konzernzwischenabschluss	-110,8	-15,6	>200%
EBITA OSRAM	183,7	274,3	-33,0%
EBITA-Marge	4,4%	7,2%	-280 bps
darin besondere Ergebniseinflüsse	-247,3	-68,5	>200%
darin Transformationskosten	-233,2	-63,9	>200%
Bereinigte EBITA-Marge	10,4%	9,0%	140 bps
Finanzergebnis ¹⁾	-17,1	7,6	k. A.
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-23,0	-19,8	16,2%
Gewinn vor Ertragsteuern	143,6	262,1	-45,2%
Ertragsteuern	-41,5	-81,0	-48,8%
Gewinn nach Steuern	102,1	181,1	-43,6%

¹⁾ Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis.

Das EBITA von OSRAM ging in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 beträchtlich zurück, obwohl alle Segmente bis auf CLB ihr EBITA – zum Teil sogar stark – verbessern konnten. Diese Zuwächse wurden aber durch die hohen besonderen Ergebniseinflüsse überwogen, die im Wesentlichen bei CLB und in bedeutend geringerem Umfang in den Zentralen Posten der Überleitung zum Konzernzwischenabschluss wirkten.

Insgesamt belasteten die besonderen Ergebniseinflüsse das EBITA mit 247,3 Mio. € (Vj. 68,5 Mio. €), wovon der bedeutend größere Teil bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 gewirkt hatte. Überwiegend handelte es sich dabei um Transformationskosten in Zusammenhang mit OSRAM Push in Höhe von 233,2 Mio. € (Vj. 63,9 Mio. €).

Mit Blick auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wirkten rund zwei Drittel der Transformationskosten in den Umsatzkosten, vor allem bei CLB. Dadurch ging das Bruttoergebnis vom Umsatz bis zum 30. Juni 2015 um knapp 2% auf 1.204,7 Mio. € zurück. Die Bruttoergebnismarge (Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent vom Umsatz) verminderte sich dabei auf 29,1% gegenüber 32,3% in der Vorjahresperiode. Bereinigt um Transformationskosten lag die Bruttoergebnismarge leicht unter dem Vorjahresniveau, wobei

einem volumensbedingten Rückgang vor allem bei CLB Produktivitätsverbesserungen und Degressionseffekte bei LLS und ein günstigerer Produktmix bei LS gegenüberstanden.

Ein weiterer wesentlicher und im Vorjahresvergleich höherer Anteil der Transformationskosten wurde in Zusammenhang mit dem SG&A-Projekt in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten, vor allem bei den Zentralen Posten, erfasst. Zusammen mit negativen Währungswirkungen führte dies zu einem deutlichen Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten. Aus operativer Sicht (also ohne Berücksichtigung von Transformationskosten) lag der absolute Wert der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten beeinflusst durch negative Währungseffekte nur leicht über dem Vorjahreszeitraum; in Prozent vom Umsatz waren sie dagegen rückläufig, insbesondere bei LLS und CLB.

Ein weiterer, wesentlich geringerer Teil der Transformationskosten wirkte beim moderaten Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten, wiederum vor allem aufgrund von CLB. Bereinigt um Transformationskosten blieben die Forschungs- und Entwicklungskosten auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums, dabei wurde ein Anstieg vor allem bei SP und OS durch Einsparungen im traditionellen Lampengeschäft und bei LS ausgeglichen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 war das EBITA durch Ereignisse außerhalb des Kerngeschäfts von OSRAM – die sich im sonstigen betrieblichen Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstiger betrieblicher Aufwendungen) widerspiegeln – in Höhe von netto 4,6 Mio. € (Vj. –6,9 Mio. €) beeinflusst. Dies war vor allem auf Gewinne aus der Veräußerung von Immobilien zurückzuführen. In der Vorjahresperiode waren sowohl die sonstigen betrieblichen Erträge als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen durch Rechtsstreitigkeiten geprägt.

Ohne die besonderen Ergebniseinflüsse verbesserte sich das bereinigte EBITA beträchtlich. Die entsprechende bereinigte EBITA-Marge stieg von 9,0% im Vorjahreszeitraum auf 10,4%. Diese gute operative Entwicklung ist auf Verbesserungen bei fast allen Segmenten zurückzuführen und spiegelt dabei vor allem auch das anhaltend hohe Ergebnisniveau der Segmente SP und OS wider. Insgesamt gesehen wies die Ergebnisentwicklung strukturelle Verbesserungen in der Kostenposition auf, die insbesondere bei CLB durch Maßnahmen im Rahmen des SG&A-Projekts und OSRAM Push im Hinblick auf die aktuelle und künftige Volumensentwicklung realisiert wurden. Zudem war sie begünstigt durch saisonale Einflüsse bei CLB und LLS im ersten Quartal. Darüber hinaus war der bisherige Geschäftsjahresverlauf auf Konzernebene von deutlichen positiven Währungseffekten geprägt.

Der Gewinn vor Ertragsteuern von OSRAM in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 nahm gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Rahmen der Erwartungen stark ab. Dies war – wie oben beschrieben – in erster Linie eine Folge der gestiegenen negativen besonderen Ergebniseinflüsse. In weitaus geringerem Maße war dafür auch der Rückgang des Finanzergebnisses um rund 25 Mio. € verantwortlich. Der wesentliche Unterschied gegenüber den ersten neun Monaten 2014 resultierte dabei aus einem Gewinn in Höhe von 32,0 Mio. €, der im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Verkauf der 50%-Beteiligung am ehemaligen Gemeinschaftsunternehmen Valeo Sylvania anfiel. Trotz eines gegenüber der Vorjahresperiode um zwei Prozentpunkte niedrigeren effektiven Steuersatzes war auch der Gewinn nach Steuern mit 102,1 Mio. € ebenfalls stark rückläufig. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie verminderte sich von 1,69 € im Vorjahreszeitraum auf 0,94 € in der Berichtsperiode.

Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung der Mittelzuflüsse/ -abflüsse

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni	
	2015	2014
Free Cash Flow		
LED Lamps & Systems	-28,1	-78,4
Classic Lamps & Ballasts	134,1	94,7
Luminaires & Solutions	-53,6	-61,6
Specialty Lighting	157,6	117,5
Opto Semiconductors	180,1	134,9
Überleitung Konzernzwischenabschluss	-167,1	-41,8
Free Cash Flow OSRAM	222,9	165,3
darin: Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-180,2	-166,3
Mittelzufluss/-abfluss aus:		
Laufender Geschäftstätigkeit	403,1	331,6
Investitionstätigkeit	-250,6	-80,7
Finanzierungstätigkeit	-218,0	-173,2

Free Cash Flow

Bei LLS war der Free Cash Flow trotz einer starken Verbesserung wie im Vorjahreszeitraum negativ. Die Mittelfreisetzung im Bereich des Nettoumlaufvermögens in den abgelaufenen neun Monaten, insbesondere durch den Rückgang der Vorräte, führte dazu, dass sich der Free Cash Flow im Vorjahresvergleich noch stärker verbesserte als das EBITA.

CLB erwirtschaftete einen stark höheren positiven Free Cash Flow als im Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 stand dem Rückgang des EBITA in Folge der hohen Aufwendungen für die Transformation, trotz damit verbundener Auszahlungen, eine Mittelfreisetzung im Nettoumlaufvermögen gegenüber – insbesondere im Bereich der Vorräte und Forderungen. Auch in kommenden Perioden werden Auszahlungen im Rahmen der Transformation erwartet.

Bei LS resultierte aus der Erhöhung des EBITA ein um 8,0 Mio. € verbesserter Free Cash Flow.

Bei SP führte die Ergebnisverbesserung zu einem beträchtlichen Anstieg des Free Cash Flow um 40,1 Mio. €. Gleichzeitig erhöhten sich die Investitionen um 14,9 Mio. €, die unter anderem aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für neue Produkte und den Aufbau von Fertigungskapazitäten resultieren. Daneben investierte SP auch in die Rationalisierung der Fertigung.

OS steigerte seinen Free Cash Flow im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund ein Drittel, trotz stark gestiegener Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Diese positive Entwicklung war insbesondere durch die Ergebnisverbesserung und eine Mittelfreisetzung des Nettoumlaufvermögens, vor allem der Vorräte, beeinflusst. OS investierte unter anderem in den weiteren Ausbau der neuen LED-Montage im chinesischen Wuxi und die Erweiterung von Produktionskapazitäten in Penang, Malaysia.

Insgesamt erhöhte sich der Free Cash Flow der Segmente im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 182,9 Mio. € bei gleichzeitigem Anstieg der Investitionen um 11,0 Mio. €.

Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 101,5 Mio. € gestiegene negative Free Cash Flow der Zentralen Posten und Pensionen innerhalb der Überleitung zum Konzernzwischenabschluss ist einerseits auf höhere gezahlte Ertragsteuern zurückzuführen. Außerdem fielen im Berichtszeitraum höhere Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Transformation und mit Veränderungen im Vorstand der OSRAM Licht AG an. Darüber hinaus wurden im laufenden Geschäftsjahr Zahlungen zur Beilegung von Rechtsstreitigkeiten geleistet, wohingegen im Vorjahreszeitraum auch Einzahlungen aus der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten enthalten waren. Ein starker Aufbau der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Personalanpassungen in Deutschland im Rahmen des SG&A-Projekts wird auch in kommenden Perioden zu Auszahlungen führen. Der negative Free Cash Flow des Postens Überleitung Konzernzwischenabschluss beinhaltete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 insbesondere Auszahlungen der Konzern-Treasury im Rahmen des Liquiditätsmanagements von Fremdwährungsrisiken der konzerninternen Finanzierung des operativen Geschäfts.

Weitere Investitionstätigkeit

Neben den oben dargestellten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erwarb OSRAM am 13. Oktober 2014 100% der Anteile an ClayPaky, das dem Segment SP zugeordnet ist. Der vorläufige Kaufpreis betrug 87,3 Mio. € (einschließlich 7,3 Mio. € übernommene Zahlungsmittel). Für weitere Informationen zum Erwerb von ClayPaky »Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Ziffer 2|Akquisitionen, Seite 29.

Finanzierungs- und Liquiditätsanalyse

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 wurde ein Kreditvertrag mit der Europäischen Investitionsbank abgeschlossen, der ein Volumen von insgesamt 200,0 Mio. € hat. Zum 30. Juni 2015 war davon eine variabel verzinsliche Tranche von 50,0 Mio. € in Anspruch genommen, deren Verzinsung auf Basis des EURIBOR zuzüglich einer Kreditmarge zum 30. Juni 2015 bei 0,525% p.a. lag. Diese Tranche wird ab dem Ende des zweiten Laufzeitjahrs planmäßig bis zur Endfälligkeit Ende 2022 getilgt. Bestandteil des Kreditvertrags ist ein sogenannter Financial Covenant, wonach das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum EBITDA 2,5:1 nicht übersteigen darf. Die Differenz zwischen der Inanspruchnahme und dem in der Bilanz als langfristige Finanzschuld ausgewiesenen Buchwert von 49,8 Mio. € resultiert aus noch nicht im Rahmen der Effektivzinsmethode amortisierten Transaktionskosten.

Das zum 30. September 2014 ausstehende syndizierte Laufzeitdarlehen in Höhe von 140,0 Mio. € wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 vollständig zurückgezahlt. Es kann entsprechend den Vertragsbedingungen nicht erneut gezogen werden.

OSRAM steht eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 950 Mio. € zur Verfügung, die auch in US-Dollar und mit Zustimmung der Banken in anderen Währungen in Anspruch genommen werden. Im Februar 2015 wurden für die revolvingende Kreditlinie Vertragsänderungen vereinbart, durch die sich die Konditionen für OSRAM verbessert haben und sich die ursprüngliche Laufzeit (1. Februar 2018) bis 16. Februar 2020 verlängert hat. Weiterhin hat OSRAM die Möglichkeit, die Laufzeit nach den ersten beiden Jahren um jeweils ein weiteres Jahr zu verlängern.

Die Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden resultiert aus der Inanspruchnahme und Rückzahlung kurzfristiger Kreditlinien, insbesondere durch OSRAM-Gesellschaften in Ländern, die aufgrund nationaler Kapitaltransferbeschränkungen nicht an der Konzernfinanzierung teilnehmen können.

Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2014 führte zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 94,1 Mio. €.

Für den Erwerb weiterer Anteile an den Tochtergesellschaften Chung Tak Lighting Control Systems (Guangzhou) Ltd., Guangzhou/China und OSRAM Lighting Control Systems Ltd., Hongkong/Hongkong wurden 20,0 Mio. € als Barzahlung zum Closing Zeitpunkt gezahlt, die in der Konzern-Kapitalflussrechnung innerhalb der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden. Für weitere Informationen »Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss, Ziffer 2|Akquisitionen, Seite 29.

Entwicklung der Nettoliquidität¹⁾

in Mio. €

Nettoliquidität am 30. September 2014	487,3	
EBITA	183,7	
Abschreibungen auf Sachanlagen	183,2	
EBITDA	366,9	
Veränderung Nettoumlaufvermögen ²⁾	29,0	
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	43,4	
Gezahlte Ertragsteuern	-49,1	
Sonstige Mittelzu- und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	12,9	
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-180,2	
Free Cash Flow	222,9	
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-79,0	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-20,0	
Dividendenzahlung an Aktionäre der OSRAM Licht AG	-94,1	
Sonstige Investitions- und Finanzierungstätigkeit ⁴⁾	2,4	
Nettoliquidität am 30. Juni 2015	519,5	

¹⁾ Die Nettoliquidität errechnet sich aus der Summe der Finanzschulden (bestehend aus kurzfristigen Finanzschulden und kurzfristig fälligen Anteilen langfristiger Finanzschulden zuzüglich langfristiger Finanzschulden) abzüglich der Summe Liquidität (bestehend aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zuzüglich zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte).

²⁾ Enthält Veränderungen bei Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

³⁾ Enthält erhaltene Dividenden, erhaltene Zinsen und sonstige Überleitungspositionen auf den Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

⁴⁾ Enthält neben zahlungswirksamen Vorgängen (insbesondere Zinszahlungen) auch zahlungsunwirksame Effekte, beispielsweise aus der Währungsumrechnung.

Ausfinanzierung von Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entspricht im Wesentlichen deren Unterdeckung und stieg zum 30. Juni 2015 um 15,4 Mio. € auf 459,8 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2014.

Vermögensstruktur und Eigenkapital

Bilanzstruktur

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 blieb die Summe der Aktiva mit 4.706,9 Mio. € zum 30. Juni 2015 mit einem Rückgang um 2,6 Mio. € nahezu auf dem Niveau zum 30. September 2014. Einen bedeutenden, die Bilanzsumme um rund 174 Mio. € erhöhenden Effekt hatte hierbei die negative Entwicklung des Euros gegenüber funktionalen Währungen von OSRAM-Gesellschaften, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Geschäfts- und Firmenwerte um 41,1 Mio. € sowie die sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 30,3 Mio. €, was vor allem auf den Erwerb von Clay Paky zurückzuführen ist. Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte damit um 112,9 Mio. € auf 1.955,4 Mio. €.

Demgegenüber verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 115,5 Mio. € auf 2.751,5 Mio. €. Einen wesentlichen Effekt hatte hierbei – trotz positiven Free Cash Flows – die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um insgesamt 52,3 Mio. € auf 615,4 Mio. €, die neben der Ausschüttung einer Dividende von 94,1 Mio. € insbesondere auf Kaufpreiszahlungen für die Erwerbe von Clay Paky sowie weiterer Anteile an den Tochtergesellschaften Chung Tak Lighting Control Systems Ltd., Guangzhou, China und OSRAM Lighting Control Systems Ltd., Hongkong zurückzuführen ist. Weiterhin gingen die Vorräte um 70,7 Mio. € auf 1.081,4 Mio. € zurück.

Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen um 17,5 Mio. € auf 757,9 Mio. €. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Anstieg der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 78,0 Mio. €, der im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vorsorgen für Personalanpassungen in Deutschland steht. Der gegenläufige Rückgang der langfristigen Finanzschulden um 88,4 Mio. € resultierte insbesondere aus der vollständigen Rückzahlung des syndizierten Laufzeitdarlehens von insgesamt 140,0 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Ziehung einer Tranche von 50,0 Mio. € unter dem Kreditvertrag mit der Europäischen Investitionsbank, der im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 abgeschlossen wurde.

Die Verminderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen um 95,4 Mio. € resultierte insbesondere aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 117,1 Mio. €.

Das Eigenkapital stieg trotz Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 94,1 Mio. € um 75,3 Mio. € auf 2.476,1 Mio. €. Ursächlich hierfür war das in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 erzielte positive Gesamtergebnis nach Steuern von 185,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) zum 30. Juni 2015 betrug damit 52,6% und lag damit geringfügig über 51,0% zum 30. September 2014.

Mitarbeiter

Der OSRAM Licht-Konzern zählte zum 30. Juni 2015 weltweit 32,4 Tsd. Mitarbeiter (30. September 2014: 33,8 Tsd.). Die rückläufige Stellenzahl ist insbesondere durch das Unternehmensprogramm OSRAM Push begründet. Der Schwerpunkt der Reduktion lag im Segment CLB. Darüber hinaus wurden Stellen bei LS abgebaut. Gegenläufig bauten LLS, OS und SP Stellen auf.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2015 hat der Vorstand seine Prognose, die im Geschäftsbericht 2014 im Kapitel »Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen, Seite 99ff. ausführlich erläutert ist, am 16. April 2015 hinsichtlich der um besondere Ergebniseinflüsse bereinigten EBITA-Marge angepasst.

Die Erhöhung der Prognose für die bereinigte EBITA-Marge auf über 9,0% ist eine Folge der anhaltend guten operativen Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahrs 2015. Damit

einhergehend haben sich die Ergebnisaussichten verschiedener Geschäftsfelder von OSRAM gegenüber der ursprünglichen Prognose verbessert. Dies gilt insbesondere für die Segmente SP und OS sowie in geringerem Maße auch für CLB. Bei LS gehen wir hingegen davon aus, dass die erwarteten Ergebnisverbesserungen nicht ausreichen werden, das bereinigte EBITA – wie prognostiziert – im Geschäftsjahr 2015 an den Break-even herankommen zu lassen. Darüber hinaus bestätigt der Vorstand die abgegebenen Prognosen.

Prognose 2015

	Ausgangslage Geschäftsjahr 2014	Prognose Geschäftsjahr 2015	Prognose-Anpassung 16. April 2015
Vergleichbares Umsatzwachstum (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte)	0,8%	Der Umsatz auf vergleichbarer Basis wird auf dem Niveau des Vorjahrs erwartet.	
EBITA-Marge (bereinigt um besondere Ergebniseinflüsse)	8,7%	Wir erwarten die bereinigte EBITA-Marge auf dem Niveau des Geschäftsjahrs 2014.	Der Vorstand erwartet nunmehr für das Geschäftsjahr 2015 eine bereinigte EBITA-Marge von über 9,0%.
Gewinn nach Steuern und EPS, unverwässert (earnings per share – Ergebnis je Aktie)	193,1 Mio. € und 1,80 € je Aktie	Aufgrund stark steigender Transformationskosten wird der Gewinn nach Steuern stark rückläufig erwartet; gleichermaßen wird das unverwässerte EPS zurückgehen.	
ROCE	9,3%	Der ROCE wird – analog zum Gewinn nach Steuern – ebenfalls stark rückläufig erwartet.	
Free Cash Flow	216,0 Mio. €	Der Free Cash Flow wird mit einem positiven dreistelligen Mio. -€-Betrag erwartet, aber unter dem Vorjahresniveau liegen.	
OSRAM Push-Ziele:	Phase I (2012–2014)	Phase II (2015–2017)	
Transformationskosten	kumuliert 599 Mio. € – davon 101 Mio. € in 2014	29 Mio. € von kumuliert 450 Mio. € Transformationskosten bis zum 30. September 2017 wurden bereits in 2014 realisiert – der höchste jährliche Anteil der verbleibenden Transformationskosten wird voraussichtlich bereits im Geschäftsjahr 2015 anfallen.	
Kumulierte Stellenreduzierung bis 2017	kumuliert 8,7 Tsd. FTE – davon 2,1 Tsd. FTE in 2014	Wir planen den Abbau von kumuliert rund 7,8 Tsd. Stellen bis zum 30. September 2017 – daher wird in 2015 – abhängig von zeitnahen Konsultationen und Verhandlungen mit Arbeitnehmervertretern – erneut ein deutlicher Stellenabbau erfolgen, wobei wir davon ausgehen, dass der Großteil des Stellenabbaus unter OSRAM Push Phase II in 2016 und 2017 erfolgen wird.	
Kosteneinsparungen (brutto)	kumuliert 871 Mio. € – davon 438 Mio. € in 2014	Wir erwarten kumulierte Kosteneinsparungen von insgesamt rund 1,3 Mrd. € bis zum 30. September 2017 – davon ungefähr 400 Mio. € im Geschäftsjahr 2015.	

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung des OSRAM Licht-Konzerns und seiner verbundenen Unternehmen ist abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, von denen zahlreiche Faktoren außerhalb des Ein-

flussbereichs von OSRAM liegen. Diese beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die im »Risiko- und Chancenbericht, Seite 104 ff. im Geschäftsbericht 2014 beschrieben sind, sich aber nicht auf diese beschränken. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von OSRAM wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen über die regulatorischen Anforderungen hinaus ist weder geplant noch übernimmt OSRAM hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Risiko- und Chancenbericht

In unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2014 haben wir bestimmte Risiken dargestellt, die negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Ferner beschreiben wir dort unsere wesentlichen Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

Risiken in Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Lage, insbesondere mit Blick auf China, werden eng beobachtet. Aus Geschäftspotenzialen durch die Finanzierung von Projekten werden weiterhin Chancen gesehen. Ferner werden die Chancen in Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung und Verselbstständigung des Lampengeschäfts höher eingestuft als zum Geschäftsjahresende 2014. Die weiteren im Geschäftsbericht für das Geschäfts-

jahr 2014 beschriebenen Risiken und Chancen haben sich in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 nicht wesentlich verändert. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Der Vorstand erwartet unverändert, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Grundlage für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt, um Chancen, die sich dem OSRAM Licht-Konzern bieten, zu nutzen. Nach Ansicht des Vorstands sind die beschriebenen Risiken aus heutiger Sicht beherrschbar und weisen hinsichtlich ihrer Auswirkung und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. Juni 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2015 nach IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

OSRAM Licht-Konzern

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2015 und 2014

in Mio. €	Anhang	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
		2015	2014	2015	2014
Umsatz		1.352,6	1.203,1	4.144,9	3.807,3
Umsatzkosten		-926,9	-810,6	-2.940,1	-2.579,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		425,7	392,5	1.204,7	1.228,0
Forschungs- und Entwicklungskosten		-85,6	-84,7	-260,1	-246,9
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-246,8	-235,6	-788,5	-719,7
Sonstige betriebliche Erträge		1,0	7,1	11,3	39,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1,0	-4,2	-6,7	-46,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		3,5	1,2	6,0	34,8
Zinsertrag		0,9	0,8	2,2	2,5
Zinsaufwand		-6,7	-8,7	-22,6	-27,3
Sonstiges Finanzergebnis		-1,6	-1,0	-2,7	-2,4
Gewinn vor Ertragsteuern		89,5	67,4	143,6	262,1
Ertragsteuern		-25,7	-23,0	-41,5	-81,0
Gewinn nach Steuern		63,8	44,4	102,1	181,1
Davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		0,7	1,4	3,6	4,1
Aktionäre der OSRAM Licht AG		63,1	43,0	98,5	177,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	6	0,60	0,41	0,94	1,69
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	6	0,60	0,41	0,94	1,69

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

OSRAM Licht-Konzern
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)
für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2015 und 2014

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Gewinn nach Steuern	63,8	44,4	102,1	181,1
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	46,0	22,5	0,8	-0,5
darin: Ertragsteuereffekte	-23,6	-14,3	1,6	-1,3
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Unterschied aus Währungsumrechnung	-58,5	19,3	80,1	-16,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,5	0,0	0,6	0,6
darin: Ertragsteuereffekte	0,0	0,0	0,0	0,0
Derivative Finanzinstrumente	0,5	-0,8	1,5	-0,9
darin: Ertragsteuereffekte	-0,2	0,2	-0,7	0,2
	-57,5	18,5	82,2	-16,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern¹⁾	-11,5	41,0	83,0	-17,1
Gesamtergebnis nach Steuern	52,3	85,4	185,1	164,0
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	0,2	1,7	5,3	3,6
Aktionäre der OSRAM Licht AG	52,1	83,7	179,8	160,4

¹⁾ Das Sonstige Ergebnis nach Steuern enthält Gewinne/Verluste aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2015 in Höhe von 0,0 Mio. € und 1,2 Mio. € (drei und neun Monate bis 30. Juni 2014 in Höhe von 0,1 Mio. € und -0,9 Mio. €). Hierin sind keine Beträge enthalten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.
Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

OSRAM Licht-Konzern
Konzernbilanz
zum 30. Juni 2015 (ungeprüft) und 30. September 2014

in Mio. €	Anhang	30. Juni 2015	30. September 2014
Aktiva			
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		615,4	667,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		1,5	1,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		867,8	857,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		67,8	64,9
Vorräte		1.081,4	1.152,1
Ertragsteuerforderungen		19,3	29,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		95,4	91,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		2,9	2,9
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.751,5	2.867,0
Geschäfts- oder Firmenwerte		78,8	37,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		135,9	105,6
Sachanlagen		1.149,6	1.137,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		68,1	62,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7,2	12,3
Latente Ertragsteuern		455,4	425,0
Sonstige Vermögenswerte		60,3	62,7
Summe Aktiva		4.706,9	4.709,5
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	5	47,5	43,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		681,5	798,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		38,0	46,3
Kurzfristige Rückstellungen		109,7	123,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten		84,2	90,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		512,0	466,2
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		1.472,9	1.568,3
Langfristige Finanzschulden	5	49,8	138,2
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		459,8	444,4
Latente Ertragsteuern		10,8	1,0
Rückstellungen		16,0	14,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2,0	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten		219,6	141,6
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen		2.230,8	2.308,7
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		104,7	104,7
Kapitalrücklage		2.030,8	2.026,2
Gewinnrücklage		189,8	190,4
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		138,0	57,4
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten ¹⁾		-1,3	-2,9
Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG		2.462,0	2.375,8
Nicht beherrschende Anteile		14,1	25,0
Summe Eigenkapital		2.476,1	2.400,8
Summe Passiva		4.706,9	4.709,5

¹⁾ Zum 30. Juni 2015 betrug die Anzahl eigener Aktien 46.047 Stück (zum 30. September 2014: 102.145 Stück).

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.
 Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

OSRAM Licht-Konzern
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)
für die neun Monate bis 30. Juni 2015 und 2014

in Mio. €	Anhang	Neun Monate bis 30. Juni	
		2015	2014
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit			
Gewinn nach Steuern		102,1	181,1
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen		206,2	188,3
Ertragsteuern		41,5	81,0
Zinsergebnis		20,4	24,8
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		0,1	3,3
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen		-2,0	-32,0
Ergebnis aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und Wertminderungen		-0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen		-3,2	-2,8
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		7,9	-3,8
Veränderungen bei kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten			
Veränderung der Vorräte		137,7	-143,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		42,1	80,2
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte		-0,6	8,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-161,7	27,1
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		-21,5	15,3
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten		33,0	-81,5
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		43,4	-3,3
Gezahlte Ertragsteuern		-49,1	-17,7
Erhaltene Dividenden		4,6	2,2
Erhaltene Zinsen		2,2	4,1
		403,1	331,6
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-180,2	-166,3
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	2	-79,0	-
Investitionen in Finanzanlagen		-0,1	-
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen			
		8,7	86,1
Erlöse und Zahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten			
		-	-0,5
Erlöse aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten			
		0,0	-
		-250,6	-80,7
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit			
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	2	-20,0	-
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	5	49,8	-
Transaktionskosten für noch nicht genutzte Kreditfazilitäten		-1,6	-
Rückzahlung langfristiger Finanzschulden	5	-140,0	-160,0
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten		-3,8	-4,8
Gezahlte Zinsen		-7,0	-13,6
Dividendenzahlung an die Aktionäre der OSRAM Licht AG		-94,1	-
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteile		-	-1,1
Sonstige Geschäftsvorfälle/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern		-1,4	6,3
		-218,0	-173,2
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		13,1	5,1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-52,3	82,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		667,7	522,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)		615,4	604,9

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.
Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

OSRAM Licht-Konzern Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft) für die neun Monate bis 30. Juni 2015 und 2014

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungsumrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand am 1. Oktober 2013	104,7	2.022,9	31,5	-5,5	-0,1
Gewinn nach Steuern	-	-	177,0	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-0,5 ¹⁾	-15,8	0,6
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	176,5	-15,8	0,6
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	3,2	-	-	-
Stand am 30. Juni 2014	104,7	2.026,1	208,0	-21,3	0,5
Stand am 1. Oktober 2014	104,7	2.026,2	190,4	58,5	0,4
Gewinn nach Steuern	-	-	98,5	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	0,8 ¹⁾	78,4	0,6
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	99,2	78,4	0,6
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-94,1	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen (ohne Kontrollwechsel)	-	-	-5,6	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	4,6 ³⁾	-0,1	-	-
Stand am 30. Juni 2015	104,7	2.030,8	189,8	136,9	1,0

¹⁾ Das sonstige Ergebnis nach Steuern entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG beinhaltet Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in Höhe von 0,8 Mio. € und -0,5 Mio. € für die neun Monate bis zum 30. Juni 2015 und 2014.

²⁾ Das sonstige Ergebnis nach Steuern entfallend auf nicht beherrschende Anteile beinhaltet Unterschiede aus Währungsumrechnung in Höhe von 1,6 Mio. € und -0,5 Mio. € für die neun Monate bis zum 30. Juni 2015 und 2014.

³⁾ In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 enthalten die sonstigen Eigenkapitalveränderungen eine Kapitalentnahme von 1,4 Mio. € für Ausgleichsforderungen der ehemaligen Gesellschafterin Siemens AG, die im Zusammenhang mit der Abspaltung des OSRAM Licht Konzerns stehen.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

	Derivative Finanz- instrumente	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	0,7	-5,6	2.148,6	20,7	2.169,3
			177,0	4,1	181,1
	-0,9	-	-16,6	-0,5 ²⁾	-17,1
	-0,9	-	160,4	3,6	164,0
	-	0,3	0,3	-	0,3
	-	-	-	-1,2	-1,2
	-	-	3,2	-	3,2
	-0,2	-5,3	2.312,5	23,1	2.335,6
	-1,5	-2,9	2.375,8	25,0	2.400,8
	-	-	98,5	3,6	102,1
	1,5	-	81,3	1,6 ²⁾	83,0
	1,5	-	179,8	5,3	185,1
	-	1,6	1,6	-	1,6
	-	-	-94,1	-	-94,1
	-	-	-5,6	-16,1	-21,7
	-	-	4,5	-	4,5
	0,0	-1,3	2.462,0	14,1	2.476,1

OSRAM Licht-Konzern

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – Segmentinformationen

für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2015 und 2014 sowie zum 30. Juni 2015 (ungeprüft) und zum 30. September 2014

in Mio. €	Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz		EBITA ¹⁾	
	Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Segmente								
LED Lamps & Systems	167,2	109,8	–	–	167,2	109,8	–11,1	–22,3
Classic Lamps & Ballasts	421,3	434,9	–	–	421,3	434,9	23,7	15,0
Luminares & Solutions	102,2	109,8	–	–	102,2	109,8	–12,0	–17,7
Specialty Lighting	467,1	378,1	–	–	467,1	378,1	62,2	51,8
Opto Semiconductors	194,5	170,5	138,3	115,0	332,8	285,5	61,4	56,5
Summe Segmente	1.352,3	1.203,1	138,3	115,0	1.490,6	1.318,1	124,1	83,3
Überleitung Konzernzwischenabschluss								
Zentrale Posten und Pensionen	0,3	0,1	–	–	0,3	0,1	–23,6	–2,2
Konsolidierungen, Treasury und sonstige Überleitungspositionen	–	–	–138,3	–115,0	–138,3	–115,0	–0,2	–0,2
OSRAM Licht-Konzern	1.352,6	1.203,1	–	–	1.352,6	1.203,1	100,3	80,9

in Mio. €	Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	Segmente							
LED Lamps & Systems	493,7	310,3	–	–	493,7	310,3	–27,9	–61,1
Classic Lamps & Ballasts	1.397,3	1.500,8	–	–	1.397,3	1.500,8	–0,5	97,9
Luminares & Solutions	313,2	345,0	–	–	313,2	345,0	–38,1	–58,8
Specialty Lighting	1.375,2	1.147,4	–	–	1.375,2	1.147,4	197,0	167,8
Opto Semiconductors	564,2	502,3	384,8	323,0	949,0	825,3	164,0	144,0
Summe Segmente	4.143,5	3.805,8	384,8	323,0	4.528,4	4.128,8	294,5	289,9
Überleitung Konzernzwischenabschluss								
Zentrale Posten und Pensionen	1,3	1,5	–	–	1,3	1,5	–110,1	–15,0
Konsolidierungen, Treasury und sonstige Überleitungspositionen	–	–	–384,8	–323,0	–384,8	–323,0	–0,6	–0,6
OSRAM Licht-Konzern	4.144,9	3.807,3	–	–	4.144,9	3.807,3	183,7	274,3

¹⁾ EBITA ist das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstigem Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wie unten definiert.

²⁾ Vermögen der Segmente sowie der Zentralen Posten und Pensionen ist definiert als die Summe Aktiva, abzüglich Finanz- und Steuerforderungen sowie zinsloser Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten, die nicht aus Steuern resultieren (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

³⁾ Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Free Cash Flow der Segmente schließt vor allem die in Zusammenhang mit Ertragsteuern und Finanzierungszinsen stehenden Zahlungen und Erstattungen aus.

⁴⁾ Investitionen sind definiert als Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁵⁾ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beinhalten Abschreibungen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte nach Wertaufholungen.

⁶⁾ Abschreibungen auf Sachanlagen beinhalten Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Wertaufholungen.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Vermögen ²⁾		Free Cash Flow ³⁾		Investitionen ⁴⁾		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ⁵⁾		Abschreibungen auf Sachanlagen ⁶⁾	
30. Juni	30. September	Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni		Drei Monate bis 30. Juni	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
231,5	212,1	11,3	-30,5	5,3	10,1	1,0	0,9	2,6	1,7
610,2	689,6	60,3	37,4	8,8	16,6	1,1	1,3	19,3	18,7
155,8	141,2	-16,0	-19,7	3,0	1,7	1,4	1,7	2,6	2,6
575,1	421,5	51,3	54,5	17,4	14,0	2,4	0,9	10,4	9,4
507,0	511,7	88,6	33,6	39,8	34,6	0,2	0,2	28,9	23,4
2.079,6	1.976,1	195,4	75,3	74,3	77,0	6,1	5,0	63,7	55,8
-514,6	-435,6	-68,5	-17,4	0,1	0,0	0,9	1,0	0,3	0,1
3.141,9	3.169,0	12,8	-6,0	-	-	-	-	-	-
4.706,9	4.709,5	139,6	52,0	74,4	77,0	7,0	5,9	64,0	55,9
30. Juni	30. September	Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
231,5	212,1	-28,1	-78,4	9,6	17,4	2,9	2,4	7,7	4,7
610,2	689,6	134,1	94,7	16,8	43,7	3,5	4,2	52,1	58,1
155,8	141,2	-53,6	-61,6	7,3	5,0	4,3	5,2	7,9	7,9
575,1	421,5	157,6	117,5	46,1	31,2	8,9	2,7	30,6	27,1
507,0	511,7	180,1	134,9	97,2	68,8	0,6	2,2	84,1	70,5
2.079,6	1.976,1	390,0	207,1	177,1	166,1	20,3	16,8	182,5	168,3
-514,6	-435,6	-140,8	-39,3	3,2	0,2	2,7	3,0	0,8	0,2
3.141,9	3.169,0	-26,3	-2,5	-	-	-	-	-	-
4.706,9	4.709,5	222,9	165,3	180,2	166,3	23,0	19,8	183,2	168,5

1 | Allgemeine Grundlagen

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses („Konzernzwischenabschluss“) sind die OSRAM Licht AG und ihre Tochterunternehmen („OSRAM Licht-Konzern“ oder „OSRAM“). OSRAM ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lampen und Lichtlösungen und ist in verschiedenen legalen Einheiten weltweit tätig » Ziffer 7 | Segmentinformationen.

Der OSRAM Licht-Konzern hat diesen Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt, der im Zusammenhang mit dem nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, („IFRSs“) aufgestellten Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr zum 30. September 2014 gelesen werden sollte.

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze angewandt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. September 2014, sofern nicht abweichend wie unten dargestellt. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses waren vom Vorstand Einschätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die Einfluss auf die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen sowie die Höhe der bilanzierten Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden hatten, wie beispielsweise zur Beurteilung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Millionen Euro (Mio. €) erstellt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Beträge und Prozentangaben nicht genau zu den angegebenen Summen addieren. Der Konzernzwischenabschluss wurde am 5. August 2015 durch den Vorstand der OSRAM Licht AG, Marcel-Breuer-Straße 6, 80807 München aufgestellt.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenberichtsperioden wird auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt. Ertragsteuern im sonstigen Ergebnis in den Zwischenberichtsperioden werden auf Basis der Wertverhältnisse zum Zwischenberichtsstichtag ermittelt.

Erstmalig angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

OSRAM hat mit Beginn des Geschäftsjahrs 2015 erstmalig die folgenden Rechnungslegungsverlautbarungen angewandt. Es haben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

- IFRS 10, Konsolidierte Abschlüsse, IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen, IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, Folgeänderungen zu IAS 27, Einzelabschlüsse, sowie IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, jeweils vom IASB veröffentlicht 2011.
- Ergänzungen zu IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung, und zu IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, hinsichtlich der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, vom IASB veröffentlicht Dezember 2011.
- IFRIC 21, Abgaben, vom IASB veröffentlicht im Mai 2013.
- Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2011–2013 und Zyklus 2010–2012), vom IASB veröffentlicht im Dezember 2013.

2 | Akquisitionen

Am 13. Oktober 2014 erwarb OSRAM 100% der Anteile an ClayPaky, Seriate (Bergamo), Italien („ClayPaky“). ClayPaky ist ein führender Anbieter von Entertainment-Beleuchtung für Show und Event. Mit dem Erwerb von ClayPaky treibt OSRAM seine Technologie- und Innovationsstrategie voran und baut seine Stellung im Bereich Entertainment-Licht weiter aus. ClayPaky ist dem Segment Specialty Lighting zugeordnet. Der vorläufige Kaufpreis betrug 87,3 Mio. € (einschließlich 7,3 Mio. € übernommene Zahlungsmittel). Die Zahlung erfolgte mit Barmitteln. Der Kaufpreis ist vorläufig und hängt noch von der Aufstellung und Abstimmung der Parteien hinsichtlich der Abschlussbilanz ab.

Die folgenden, aus der vorläufigen Kaufpreisallokation resultierenden Angaben zeigen die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Schulden: Immaterielle Vermögenswerte 37,0 Mio. €, Vorräte 17,6 Mio. €, Sachanlagen 8,1 Mio. €, Forderungen 16,7 Mio. € (der Nominalwert der Forderungen betrug 17,9 Mio. €), Verbindlichkeiten 16,5 Mio. € und passive latente Steuern 13,0 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte beziehen sich im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 22,0 Mio. € (mit Nutzungsdauern von zwei und neun Jahren), Technologien in Höhe von 6,4 Mio. € (mit Nutzungsdauern von zwei und acht Jahren) sowie die Marke ClayPaky in Höhe von 5,9 Mio. €. Die Marke ClayPaky ist von unbestimmter Nutzungsdauer, da OSRAM beabsichtigt, diese Marke in absehbarer Zeit weiter zu nutzen und die Marke in ihrer Nutzung nicht beschränkt ist. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 36,5 Mio. € beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte und ist steuerlich nicht abzugsfähig. Das erworbene Geschäft hat bei OSRAM seit der Akquisition, einschließlich der negativen Effekte aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 6,8 Mio. €, Umsatzerlöse von 61,2 Mio. € und einen Nettogewinn von 2,2 Mio. € beigetragen.

Mit Wirkung zum 14. Januar 2015 (Closing) hat OSRAM weitere Anteile an seinen Tochtergesellschaften Chung Tak Lighting Control Systems (Guangzhou) Ltd., Guangzhou/China (bisher 58,5%) und OSRAM Lighting Control Systems Ltd., Hongkong/Hongkong (bisher 65,0%) für 21,7 Mio. € übernommen, wovon 20,0 Mio. € als Barzahlung zum Closing Zeitpunkt geleistet wurden. Damit erhöhte OSRAM seine Beteiligungsquoten an beiden Unternehmen auf 100%. Die Differenz in Höhe von 5,6 Mio. € zwischen den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 16,1 Mio. € und dem Kaufpreis wurde als Transaktion unter Eigenkapitalgebern ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

3 | Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen

In der bis 2017 laufenden zweiten Phase von OSRAM Push sollen weitere Prozessverbesserungen eingeleitet und Strukturanpassungen vorgenommen werden. Dies erfolgt entsprechend den sich fortgesetzt verändernden Marktbedingungen.

Die Maßnahmen betreffen sowohl Fertigungskapazitäten für traditionelle Produkte in der Allgemeinbeleuchtung als auch unternehmensübergreifend die Bereiche Vertrieb, Verwaltung und andere indirekte Funktionen.

Im Zusammenhang mit den dargestellten Maßnahmen sind personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2015 in Höhe von 10,2 Mio. € bzw. 197,6 Mio. € (drei und neun Monate bis 30. Juni 2014: 9,0 Mio. € bzw. 30,7 Mio. €) angefallen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf kollektive und individuelle Vereinbarungen in Deutschland. Darüber hinaus sind in diesem Zusammenhang in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 auch positive Ergebniseffekte aus den Pensionszusagen an die inländischen Mitarbeiter in Höhe von 1,6 Mio. € (neun Monate bis 30. Juni 2014: –7,3 Mio. €) entstanden. Die gesamten personalbezogenen Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm belaufen sich damit für die drei und neun Monate bis 30. Juni 2015 auf 10,2 Mio. € bzw. 196,0 Mio. € (drei und neun Monate bis 30. Juni 2014: 9,0 Mio. € bzw. 38,0 Mio. €).

In den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2015 sind weitere personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. € bzw. 7,7 Mio. € (drei und neun Monate bis 30. Juni 2014: 6,0 Mio. € bzw. 9,7 Mio. €) angefallen. Diese sind im Geschäftsjahr im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Niederlegung des Mandats durch den Vorsitzenden des Vorstands entstanden » Ziffer 8 | Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Die personalbezogenen Restrukturierungsaufwendungen wirken sich in den drei und neun Monaten bis 30. Juni 2015 und 2014 im Wesentlichen auf die Umsatzkosten sowie Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten aus.

4 | Rechtsstreitigkeiten

Informationen zu Untersuchungen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten sowie zu den hiermit verbundenen möglichen Risiken und möglichen finanziellen Auswirkungen für OSRAM sind im Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2014 enthalten.

Bei den nachfolgenden Untersuchungen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten haben sich seit der Aufstellung des Konzernabschlusses der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2014 wesentliche Entwicklungen ergeben.

Produktrechtliche Verfahren

Sammelklage gegen OSRAM SYLVANIA Inc. und OSRAM SYLVANIA Products

Wie berichtet wurde im September 2011 vom Kläger Imran Chaudhri eine Sammelklage gegen OSRAM SYLVANIA Inc. und OSRAM SYLVANIA Products Inc., Danvers, Massachusetts, USA, („OSRAM SYLVANIA Products“) vor dem U.S. District Court for the District of New Jersey eingereicht, die die Gruppe von Käufern von Silverstar®-Scheinwerferlampen einbezieht. Die Parteien haben im Juni 2014 eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet. Die finale gerichtliche Zustimmung wurde im März 2015 erteilt und der noch ausstehende Vergleichsbetrag im April 2015 auf das hierfür vorgesehene Treuhandkonto überwiesen.

Sammelklagen gegen OSRAM SYLVANIA CANADA

Wie berichtet wurde im September 2014 vom Kläger Rino Petrella eine Sammelklage gegen OSRAM SYLVANIA Products Inc., Danvers, Massachusetts, USA und OSRAM SYLVANIA Ltd., Ontario, Canada („OSRAM SYLVANIA Canada“) vor dem Superior Court der Provinz Quebec, District of Montreal, eingereicht. Im November 2014 wurde vom Kläger Charles Collins eine Sammelklage gegen OSRAM SYLVANIA Canada vor dem Superior Court der Provinz Ontario, District of Ottawa, eingereicht. Beide Klagen stützen sich auf Verbraucherschutz- und Kennzeichnungspflichten. Die Kläger tragen vor, Leistungsangaben und Werbung zu Silverstar®-Scheinwerferlampen seien „falsch und irreführend“. Beide Kläger streben die Zulassung einer Sammelklage zugunsten kanadischer Käufer von Silverstar®-Scheinwerferlampen an.

Für das vorgenannte laufende Verfahren werden weitergehende Angaben nach IAS 37.92 nicht gemacht, da OSRAM zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen können.

5 | Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. €	Hierarchiestufe des beizulegenden Zeitwerts ¹⁾	30. Juni 2015		30. September 2014	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²⁾	n. a.	615,4	615,4	667,7	667,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (langfristig) ³⁾	n. a.	0,7	–	1,4	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Stufe 1	1,5	1,5	1,4	1,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	n. a.	867,8	867,8	857,5	857,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Stufe 2	8,3	8,3	11,5	11,5
Derivate in Verbindung mit Cash Flow Sicherungsbeziehungen	Stufe 2	0,1	0,1	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	n. a.	65,9	65,9	65,7	65,7
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzschulden					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	n. a.	97,3	97,3	181,8	181,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	n. a.	681,5	681,5	798,6	798,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Stufe 2	6,7	6,7	12,4	12,4
Derivate in Verbindung mit Cash Flow Sicherungsbeziehungen	Stufe 2	0,1	0,1	2,2	2,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	n. a.	33,2	33,2	32,0	32,0

¹⁾ Nur relevant für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente. Alle anderen Finanzinstrumente werden zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sind im Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2014 beschrieben.

²⁾ Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen überwiegend aus Geldanlagen bei bonitätsstarken Kreditinstituten, die über ein Rating im Investmentgrade-Bereich verfügen. In geringerem Umfang sind Geldmarktpapiere, Schecks und Kassenbestände enthalten.

³⁾ Diese Position besteht aus Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden und für welche ein beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden konnte. Daher wurden die Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 181,8 Mio. € zum 30. September 2014 auf 97,3 Mio. € zum 30. Juni 2015 resultiert insbesondere aus der vollständigen Rückzahlung des syndizierten Laufzeitdarlehens von insgesamt 140,0 Mio. €. In diesem Zusammenhang wurden entsprechend der Effektivzinsmethode noch zu amortisierende Transaktionskosten in Höhe von 1,7 Mio. € als Zinsaufwand erfasst. Gegenläufig wirkte die Ziehung einer Tranche von 50,0 Mio. € unter dem Kreditvertrag mit der Europäischen Investitionsbank, der im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 abgeschlossen wurde.

6 | Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

		Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
		2015	2014	2015	2014
Gewinn nach Steuern	in Mio. €	63,8	44,4	102,1	181,1
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	in Mio. €	0,7	1,4	3,6	4,1
Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der OSRAM Licht AG entfällt	in Mio. €	63,1	43,0	98,5	177,0
Gewichteter Durchschnitt in Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	in Tsd. Stück	104.684	104.537	104.674	104.537
Effekt aus verwässernd wirkenden Eigenkapitalinstrumenten	in Tsd. Stück	315	201	271	187
Gewichteter Durchschnitt in Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	in Tsd. Stück	104.999	104.738	104.945	104.724
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in €	0,60	0,41	0,94	1,69
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in €	0,60	0,41	0,94	1,69

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 wurden Programme zur aktienbasierten Vergütung für Mitarbeiter sowie Mitglieder des Vorstands begeben. Zum 30. Juni 2015 standen keine Zusagen aus, die nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie eingeflossen sind, da ihre Einbeziehung nicht verwässernd gewirkt hätte.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Februar 2015 eine Ausschüttung von 94,1 Mio. € aus dem Bilanzgewinn der OSRAM Licht AG des Geschäftsjahrs 2014 vorgenommen. Dies entspricht einer Dividende von 0,90 € je dividendenberechtigter Stammaktie.

Im Juli 2015 hat der Vorstand der OSRAM Licht AG beschlossen, bis zu 175.000 eigene Aktien zu erwerben, um Verpflichtungen aus Programmen zur aktienbasierten Vergütung von Mitarbeitern und des Vorstands zu erfüllen. Der Rückerwerb wird voraussichtlich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2016 erfolgen.

7 | Segmentinformationen

Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente

Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2015 existieren fünf berichtspflichtige Segmente: LED Lamps & Systems (LLS), Classic Lamps & Ballasts (CLB), Luminaires & Solutions (LS), Specialty Lighting (SP) und Opto Semiconductors (OS). Für eine Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente LLS, CLB, LS, SP, OS sowie der Überleitung auf Konzernwerte verweisen wir auf » Ziffer 37 | Segmentinformationen im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014.

Die beiden Business Units Luminaires und Solutions sowie die Einheit Services wurden ab 1. Oktober 2014 unter eine gemeinsame Leitung gestellt, um das Segment LS hinsichtlich Synergien, Wachstum und Profitabilität zu stärken. Aufgrund der nunmehr auch einheitlichen Berichterstattung an den Vorstand (CODM) stellt das bisher aggregierte Segment

LS nun sowohl ein operatives als auch berichtspflichtiges Segment dar. Zum 1. Oktober 2014 wurde die bisher zentral geführte Einheit für die Vorerzeugnisproduktion Illumination Materials („ILM“) dem Segment CLB und das ebenfalls bisher zentral geführte Forschungs- und Entwicklungsprojekt OLED der SP zugeordnet. Darüber hinaus wird mit Beginn des Geschäftsjahrs 2015 bisher zentral zugeordnetes Immobilienvermögen auf das Vermögen der einzelnen Business Units zugeordnet. Für die Vorperioden wurden die Segmentangaben nach der neuen Zuordnung vergleichbar dargestellt. Innenumsätze zwischen den Segmenten werden in Übereinstimmung mit der Berichterstattung an den CODM ausgewiesen.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung des EBITA der Segmente zum *Gewinn vor Ertragsteuern* der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dar:

Überleitung EBITA zum Gewinn vor Ertragsteuern

in Mio. €	Drei Monate bis 30. Juni		Neun Monate bis 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
EBITA	100,3	80,9	183,7	274,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-7,0	-5,9	-23,0	-19,8
Zinsertrag	0,9	0,8	2,2	2,5
Zinsaufwand	-6,7	-8,7	-22,6	-27,3
Sonstiges Finanzergebnis	-1,6	-1,0	-2,7	-2,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3,5	1,2	6,0	34,8
Gewinn vor Ertragsteuern	89,5	67,4	143,6	262,1

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung von der Summe Vermögen der Segmente auf die Vermögenswerte der Konzernbilanz dar:

Überleitung Nettovermögen Segmente zur Summe Aktiva

in Mio. €	30. Juni 2015	30. September 2014
Nettovermögen Segmente	2.079,6	1.976,1
Überleitung Konzernzwischenabschluss		
Nettovermögen Zentrale Posten und Pensionen	-514,6	-435,6
Nettovermögen Treasury ¹⁾	629,0	679,6
Sonstige Überleitungspositionen		
Steuerforderungen	474,7	454,2
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.578,2	1.590,8
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	459,8	444,4
Summe Aktiva	4.706,9	4.709,5

¹⁾ Die OSRAM-Treasury hat kein Nettovermögen im Sinne eines operativen Segments, die Ermittlung erfolgt aber analog zu den operativen Segmenten und das Vermögen besteht im Wesentlichen aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Organisatorische Neuaufstellung

Der Aufsichtsrat der OSRAM Licht AG stimmte am 12. Juni 2015 der Verselbstständigung des Lampengeschäfts zu. Daraufhin hat der Vorstand der OSRAM Licht AG eine Organisationsänderung beschlossen, welche zum 1. Juli 2015 in Kraft trat:

- Das traditionelle Lampengeschäft und die LED-Lampen der Segmente CLB bzw. LLS werden dem neuen Segment Lamps (LP) zugeordnet.
- Die Geschäftsaktivitäten mit traditionellen Vorschaltgeräten (Ballasts) sowie mit LED-Modulen, Treibern und Lichtmanagementsystemen werden der neuen Business Unit Digital Systems (DS) zugeordnet.
- Das bisherige Segment Luminaires & Solutions (LS) wird umbenannt in Lighting Solutions (LS).
- Aufgrund der Homogenität der Geschäftsaktivitäten und vergleichbaren wirtschaftlichen Merkmalen der Business Units DS und LS wird in der externen Berichterstattung das bei OSRAM verbleibende Allgemeinbeleuchtungsgeschäft zu einem Berichtssegment zusammengefasst und ab dem vierten Quartal 2015 als Segment Lighting Solutions & Systems (LSS) berichtet.

8 | Transaktionen mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG.

Eine Darstellung der Vergütung der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder findet sich im „Vergütungsbericht“, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts im Geschäftsbericht des OSRAM Licht-Konzerns für das Geschäftsjahr zum 30. September 2014 ist.

Der Vorsitzende des Vorstands, Herr Wolfgang Dehen, hat am 5. November 2014 sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands mit Wirkung zum 31. Dezember 2014 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom gleichen Tage dieser Niederlegung zugestimmt. Im Zusammenhang mit dieser Niederlegung ergaben sich in den neun Monaten bis 30. Juni 2015 Aufwendungen von 6,0 Mio. €, wovon 3,6 Mio. € aus Abfindungen, 1,8 Mio. € aus aktienbasierter Vergütung (accelerated vesting) und 0,6 Mio. € aus Zuführungen zu Pensionsrückstellungen resultieren. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 5. November 2014 wurde Herr Dr. Olaf Berlien mit Wirkung zum 1. Januar 2015 zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands sowie zum Arbeitsdirektor bestellt. Herr Dr. Berlien hat die bestehenden Aufgaben im Ressort des CEO einschließlich der Zuständigkeit für Technologie übernommen. Auch in der OSRAM GmbH, München ist Herr Dehen zum 31. Dezember 2014 als Mitglied und Vorsitzender der Geschäftsführung sowie als Arbeitsdirektor ausgeschieden. Herr Dr. Berlien ist ihm auch insoweit in seinen Funktionen zum 1. Januar 2015 nachgefolgt.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 26. Februar 2015 Herrn Dr. Werner Brandt als Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner durch Nachwahl bestätigt. Der Aufsichtsrat hatte bereits in seiner Sitzung am 3. Februar 2015 Herrn Dr. Brandt für den Fall seiner Bestätigung durch die Hauptversammlung zum Mitglied und Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie zum Mitglied des Nominierungsausschusses des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat der OSRAM Licht AG hat in seiner Sitzung vom 28. April 2015 die Bestellung von Finanzvorstand Herr Dr. Klaus Patzak als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft mit Wirkung ab 1. April 2016 bis zum 31. März 2021 verlängert. Ebenso wurde mit Beschluss vom gleichen Tage das Mandat von Herrn Dr. Patzak als Mitglied der Geschäftsführung der OSRAM GmbH durch den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft bis zum 31. März 2021 bestätigt.

9 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Stichtag 30. Juni 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

München, den 5. August 2015

OSRAM Licht AG
Der Vorstand



Dr. Olaf Berlien
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Dr. Klaus Patzak
Finanzvorstand (CFO)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OSRAM Licht AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der OSRAM Licht AG, München, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review

Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

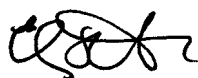
Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 5. August 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Breitsameter
Wirtschaftsprüferin



Esche
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Finanzkalender Impressum

Bescheinigung nach
prüferischer Durchsicht
Weitere Informationen
Finanzkalender
Impressum

37

Geschäftsjahr 2015

4. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen 2015	11. November 2015
Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015	7. Dezember 2015

Geschäftsjahr 2016

1. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen	3. Februar 2016
Zwischenbericht für das erste Quartal	12. Februar 2016
Hauptversammlung der OSRAM Licht AG	16. Februar 2016

2. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen	27. April 2016
Zwischenbericht für das zweite Quartal	6. Mai 2016

3. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen	27. Juli 2016
Zwischenbericht für das dritte Quartal	5. August 2016

4. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen 2016	9. November 2016
Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2016	5. Dezember 2016

Stand: 20. Juli 2015.

Datum der Veröffentlichung

7. August 2015

Herausgeber

OSRAM Licht AG
vertreten durch
Dr. Olaf Berlien und Dr. Klaus Patzak

Hauptverwaltung
Marcel-Breuer-Straße 6
80807 München
Tel. +49 89 6213-0
Fax +49 89 6213-2020

E-Mail webmaster@osram.com
www.osram.de
www.osram.com

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Peter Bauer

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Olaf Berlien

Investor Relations

OSRAM Licht AG
Boris Tramm

Kontakt:
Katharina Forster

Marcel-Breuer-Straße 6
80807 München
Tel. +49 89 6213-4875
Fax +49 89 6213-3629
E-Mail ir@osram.com
www.osram-licht.ag

Corporate Finance

OSRAM Licht AG
Accounting and Financial Reporting
Marion Koblichke

Konzeption und Gestaltung

KMS TEAM GmbH
München
www.kms-team.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind unter den Internetadressen www.osram-licht.ag und www.osram-licht.com erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

OSRAM Licht AG

Hauptverwaltung
Marcel-Breuer-Straße 6
80807 München
Tel. +49 89 6213-0
Fax +49 89 6213-2020